



Gemeindeamt Mellau
Platz 292, A-6881 Mellau
Tel: 05518/2204 Fax DW 17
E-Mail: gemeindeamt@mellau.at

Zl. 0041-2019/41

NIEDERSCHRIFT

über die am Montag, den 02.12.2019, um 20:15 Uhr im Foyer des Dorfsaals abgehaltene, 41. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Mellau.

Anwesend: Bgm. Tobias Bischofberger, Vzbgm. Daniel Broger, Jürgen Haller, Günter Morscher, Mag. Gerhard Wüstner, Gerhard Felder, Judith Bischof, Ludwig Natter, Albert Hager, Peter Figier, Philipp Zünd, Benedikt Natter, Thomas Übelher, EM Werner Bischof, EM Julia Rogelböck

Zuhörer: 8

Entschuldigt: GV Johann Dorner, Walter Rogelböck

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift zur 40. Gemeindevertretungssitzung vom 21.10.2019
3. Weiterführung Bregenzerwald Card 2021 bis 2025 – Beratung und Beschlussfassung
4. ARA-Bezau – geplante Erweiterung
5. Ankauf Bauhoffahrzeug
6. Grundsatzbeschluss Ankauf Tanklöschfahrzeug
7. Geplante Tennisanlage in Bezau – Beratung und Beschlussfassung
8. Beschäftigungsrahmenplan 2020
9. Berichte
10. Allfälliges
11. Vertraulich: Personelles

Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Tobias Bischofberger eröffnet die 41. Gemeindevertretungssitzung zur festgesetzten Zeit mit einem Gruß an alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift zur 40. Gemeindevertretungssitzung vom 21.10.2019

Das Protokoll zur 40. Gemeindevertretungssitzung wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3) Weiterführung Bregenzerwald Card 2021 bis 2025 – Beratung und Beschlussfassung

Es hat für die Bürgermeister des Bregenzerwaldes bereits eine Präsentation zur Weiterführung der Bregenzerwald Card gegeben. Alle Bürgermeister haben dabei der Verlängerung vorbehaltlich der Beschlussfassung in der Gemeindevertretung zugestimmt. 1997 und 1998 wurde die Bregenzerwald-Card als Verkaufskarte eingeführt. Die Verkaufszahlen waren damals schlecht. Von 1999 bis 2001 wurde sie dann in eine Inklusivkarte ab 3 Nächtigungen umgewandelt. In den nachfolgenden Perioden wurde die Vereinbarung immer wieder verlängert. Auch andere Regionen haben Inklusivkarten im Angebot. Im Bregenzerwald mit dabei sind 8 Bergbahnen und 7 Schwimmbäder so wie der ÖPNV. Weiters gibt es bei einigen Partnerbetrieben Ermäßigungen. Der Gültigkeitszeitraum ist der 1. Mai bis 31. Oktober. 24 Gemeinden sind der Vereinbarung insgesamt beigetreten.

Ein Resultat einer Gästebefragung ist, dass die Erwartungen der Gäste durch die Karte erfüllt werden und sie auch für neue Gäste attraktiv ist.

Der Bregenzerwald Card Pool besteht aus den Saisonskartenverkäufen plus den Gemeindebeiträgen. Aufgeteilt wird nach Abzug des ÖPNV-Anteils zu 81% (Kartenverkäufe) bzw. 84% (Gemeindebeiträge) an die Bergbahn und zu 19% bzw. 16% an die Schwimmbäder. Der Gemeindebeitrag setzt sich aus 2 Teilen zusammen. Teil 1 ist der Anteil der Bergbahnen und Schwimmbäder. Hier werden 100% der Sommernächtigungen plus 30% der Winternächtigungen hineingerechnet. Der 2. Teil ist der ÖPNV mit einem Gesamtbetrag von € 249.726,51. Beim ÖPNV werden die Sommernächtigungen zu 100% herangezogen. Mellau zahlt im Jahr 2019 insgesamt € 123.981,54.

Nun liegt ein Vorschlag für 2021 – 2025 vor. Die Bergbahnen und Schwimmbäder wollen eine Erhöhung um 5%. Der ÖPNV wollte bei der Berechnung eine Erhöhung von 4,3 auf 4,5 Fahrten pro Nutzer. Auf Basis von 2019 würde die Erhöhung für Mellau prozentuell 5,44% bzw. € 6.744,67 ausmachen. Die Gemeinden Warth und

Reuthe sind bei der Vereinbarung nicht dabei. Seitens der Leistungsträger ist eine Zustimmung zu diesem Modell erfolgt.

Um den Kundenservice zu verbessern, soll zukünftig das Thema Ausgabestellen bei den Beherbergungsbetrieben angegangen und geprüft werden. Demgegenüber steht das derzeit ziemlich einfache System mit niedrigem Verwaltungsaufwand und einer Kontrollmöglichkeit der Tourismusbüros. Derzeit werden die Karten ja bei den Bergbahnen und Tourismusbüros ausgegeben.

GV Mag. Gerhard Wüstner findet die Bregenzerwald Card grundsätzlich sehr positiv. Er würde zusätzlich noch extra Werbung für die Bregenzerwald Card machen und die Vorteile aufzeigen. GV Gerhard Felder sieht das Problem nach wie vor bei der Ausgabe. Die Karte sollte auch am Samstag erhältlich sein, wenn der Hauptanreisetag ist. Der Bürgermeister meint, dass der Vermieter die Karte auch schon vorher für seine Gäste holen kann, weiters besteht am Wochenende die Möglichkeit, die Karte bei den Bergbahnen abzuholen. GV Thomas Übelher meint, dass seitens der Gemeinde die Überlegung angestellt werden sollte, während der Hochsaison das Tourismusbüro auch am Samstag oder am Sonntagvormittag zu öffnen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Weiterführung der BW-Card bis 2025 wie präsentiert zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 4) ARA-Bezau – geplante Erweiterung

Die Abwasserreinigungsanlage ist mittlerweile 30 Jahre alt. Der aktuelle gesetzliche Einwohnergleichwert liegt bei ca. 23.000. Ursprünglich wurde die Anlage aber für über 30.000 EGW projektiert. Durch die strengeren Vorschriften ist dieser Wert aber zurückgegangen. In den letzten Jahren kommt im Winter immer wieder die Biologie an ihre Grenzen. Ausschlaggebend sind neben der neuen Sennerei auch die rege Bautätigkeit und vor allem die strengeren Vorschriften. 2016 wurde eine grundsätzliche Berechnung der TU Wien gemacht um eine neue Konzeption vorzubereiten. 2017 wurde dann eine mögliche Anlagenkonzeption erstellt. 2018 wurde eine erste Kostenschätzung erstellt, sowie die Planung/Bauaufsicht ausgeschrieben. Mit der Planung/Bauaufsicht wurde das Büro Rudhardt & Gasser beauftragt. Die neue Anlage ist für 42.900 Einwohnergleichwerte ausgelegt, statt wie bisher 23.000. Geplant ist, das Belebungsbecken zu vergrößern und die Zirkulation zu verbessern. Bei den Nachklärbecken ist eine neue Verrohrung geplant. Der Gasbehälter muss abgesetzt und ein neues Gebäude erstellt werden. Auch sonst sind noch einige Instandhaltungen notwendig.

In der Landwirtschaft ist es mittlerweile verboten, das Granulat der Kläranlage zu verwenden. Daher muss der Schlammkompost in einer Anlage in Deutschland zukünftig verbrannt werden. Durch die Pressung des Schlammes in der neuen Schlammentwässerungsanlage (für Fremdschlamm) kann das Gewicht und somit die Kosten für die Entsorgung reduziert werden. GV Ludwig Natter fragt an bis zu welchem Ausmaß eine Pressung des Klärschlammes selbst vorgenommen werden kann

und ob auch andere ARA's Schlamm anliefern. Der Bürgermeister wird sich dazu noch genau erkundigen.

Beim Projektstart 2018 wurden die Kosten auf € 3,92 Mio. geschätzt. Aktueller Stand 2019 sind € 7,52 Mio., davon € 1,69 Mio. für zusätzliche Projektinhalte. Nach Förderungen beträgt die Belastung für die ARA ca. € 5 Mio. 17,2% ist aus heutiger Sicht der Anteil der Gemeinde Mellau. GV Ludwig Natter fragt nach, ob geprüft wurde, ob es günstiger kommt, wenn bei der Schlammpresse kein Fremdschlamm angenommen wird? Der Bürgermeister meint, dass den Berechnungen zufolge mehr Schlamm annehmen günstiger ist. GV Günter Morscher fragt an, warum nun ein anderes Planungsbüro involviert ist. Bgm. Tobias Bischofberger berichtet, dass dazu eine Ausschreibung stattgefunden hat. GV Ludwig Natter erkundigt sich, wieviel tiefer die Becken sein müssen, damit das angeführt Volumen erreicht wird und wie es mit der Grundwasserabsenkung aussieht. Auch dazu werden noch Informationen eingeholt.

Zu Punkt 5) Ankauf Bauhoffahrzeug

Derzeit besitzt die Gemeinde kein Bauhoffahrzeug, da bisher immer das private Fahrzeug vom Bauhofmitarbeiter verwendet wurde. Das Fahrzeug von Simon Gridling ist nun aber in die Jahre gekommen und muss ausgemustert werden. Es wurden nun Angebote für eine VW sowie eine Ford Pritsche eingeholt. Beide haben Allrad und eine Anhängerkupplung. Der Ford weist mit 170 PS die etwas größere Motorisierung auf und wäre auch etwas günstiger. GV Gerhard Felder meint, dass es auch die Möglichkeit gibt, Fahrzeuge gegen ein monatliches Entgelt zu mieten. Der Vorteil dieser Variante ist, dass keine Kosten für Instandhaltung und Versicherung anfallen und man das Auto nach einigen Jahren wieder umtauschen kann. Die Gemeindevertretung spricht sich dafür aus, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und noch weitere Angebote einzuholen.

Zu Punkt 6) Grundsatzbeschluss Ankauf Tanklöschfahrzeug

Das derzeitige Tanklöschfahrzeug (TLF) der Feuerwehr ist Baujahr 1988 und bereits in die Jahre gekommen. Weiters im Fuhrpark der Feuerwehr befindet sich das Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung (LFB, Baujahr 2000) und ein Transportfahrzeug (MTF, Baujahr 2006). Eine Arbeitsgruppe der Feuerwehr ist mit Hochdruck an der Vorbereitung der Ausschreibung dran. Die Kosten für ein neues Fahrzeug liegen bei ca. € 500.000,-. Derzeitiger Stand ist, dass das Fahrgestell (mit Doppelkabine) und der Aufbau separat ausgeschrieben werden. Dies sollte lt. EM Werner Bischof Vorteile bei der Langlebigkeit des Fahrzeuges bringen. Wenn nächstes Jahr das Fahrgestell ausgeschrieben und bestellt wird, kann der Aufbau erst 2021 fertiggestellt und abgerechnet werden. Somit sind im Budget 2020 maximal die Kosten für das Fahrgestell vorzusehen. Grundsätzlich gibt es für die Anschaffung des Fahrzeuges 30% Förderung aus dem Landesfeuerwehrfonds. Bei der Strukturförderung sind dies

immerhin noch 7,5%, da das Kriterium der Finanzkraftprokopffquote erfüllt wird. Aufgrund der sinkenden Einwohnerzahl könnte möglicherweise 2021 wieder mit Strukturförderung gerechnet werden. Die relevante Einwohnerzahl wird aber erst im Herbst 2020 publiziert. Hier ist noch mit der Förderstelle abzuklären, wie in diesem Fall vorzugehen wäre.

Da für das Fahrgestell mit Kosten von € 160.000,- gerechnet wird, ist noch abzuklären, inwiefern eine Ausschreibung auch für dieses zu erfolgen hat. Lt. EM Werner Bischof ist die Zufahrt Hirschlitten/Berg aufgrund der schmalen Straße kein Problem. Geplant ist die Anschaffung eines 18 t Fahrzeuges mit 3000 l Tankwagen und 13 l Motor. Durch die stärkere Motorisierung sollte auch das normale Automatikgetriebe ausreichend sein.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss für den Ankauf des Tanklöschfahrzeuges mit der Bestellung im Jahr 2020 zu einem maximalen Beitrag von € 520.000,- zu fassen. Bezüglich der Strukturförderung ist mit dem Land Vorarlberg noch Rücksprache zu halten. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 7) Geplante Tennisanlage in Bezau – Beratung und Beschlussfassung

Beim Tennisverein in Bezau sind insgesamt 15 Personen aus Mellau Mitglied. Nun plant der Tennisverein Bezau eine neue Anlage. Geplant ist im Bereich des Schwimmbades 2 neue Tennisplätze zu erstellen. Die Kostenschätzung liegt bei € 450.000,-. Der Vorschlag ist, dass die Gemeinde Bezau 80% der Kosten übernimmt und 20% auf die umliegenden Gemeinden Reuthe, Bizau und Mellau aufgeteilt werden. Dafür gibt es eine höhere Förderung. Bezau hätte einen Anteil von 181.800 Euro. Reuthe wäre bei € 8.036,40. Bizau € 11.682,70 und Mellau € 20.375,20. Neben diesen einmaligen Kosten fallen keine weiteren Kosten für den Betrieb an. Die Aufteilung der 20% erfolgt nach dem Einwohnerschlüssel.

Vom ehemaligen TC Mellau gibt es noch ein zweckgewidmetes Guthaben von ca. € 3.200, die für diese Investition verwendet werden könnten. GV Mag. Gerhard Wüstner meint, dass Tennis ein interessanter Sport ist, den man bis ins hohe Alter betreiben kann. GV Peter Figer berichtet, wer die 15 Mitglieder aus Mellau sind. Auf Anfrage von GV Thomas Übelher berichtet der Bürgermeister, dass ihm außer bei den Pfadfindern und den Imkerverein keine Projekte bekannt sind, bei denen Vereine über die Gemeindegrenzen hinaus gefördert wurden. Vzbgm Daniel Broger findet den Beitrag der Gemeinde Mellau recht hoch, er könnte sich einen solidarischen Beitrag vorstellen.

Der Bürgermeister wird sich noch bezüglich Buchungsmöglichkeiten für die Gäste erkundigen und wann die Umsetzung geplant ist. Grundsätzlich kann sich die Gemeindevertretung jedenfalls eine Beteiligung mit den zweckgewidmeten € 3.200,- (Guthaben des ehemaligen TC Mellaus) vorstellen. Auch die Mitfinanzierung des Pumptracks soll angesprochen werden.

Zu Punkt 8) Beschäftigungsrahmenplan 2020

Der Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2020 sieht 14,04 VzÄ (inkl. Saisonarbeitskräfte) vor. Im Vorjahr waren es noch 13,31 VzÄ. Neu hinzugekommen ist mit Rabia Akkaya eine Reinigungskraft sowie die Aufnahme vom Hilfs-Bademeister und Wegwarten. Im Kindergarten gibt es dafür 0,50 VzÄ weniger.

Der Bürgermeister stellt den Antrag den Beschäftigungsrahmenplan mit 14,04 Vollzeitäquivalenten für das Jahr 2020 zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 9) Berichte

Vorstand

Gemeindebauten – Abrechnung und Check letzter Dinge

Anfrage Postpartner Mellau (im Gemeindeamt bisher nur Abholstelle – es gibt aber derzeit keine Infrastruktur für einen Postpartner), bei Erwin Metzler wurde angefragt.

Fahrverbote im Ort wurden angeschaut, Check Schneeräumung

Verträge Verkauf Grundstücke Haus Warendorf

Vorbereitung Gemeindevertretungssitzung

Gemeindebauten

Die Asphaltierung eines Teilstückes der Tiefgaragenrampe ist noch ausständig, ebenso die Absturzsicherung bei der Verglasung des Kindergartens im Obergeschoß.

Die Abrechnungs-, Kosten- und Fördersituation ist in Bearbeitung. Der aktuelle/vorläufige Schlusstand beträgt EUR 7.907.162,73 netto = + 1,93% gegenüber der Kostenschätzung. Demgegenüber stehen aber auch einige zusätzliche Investitionen. Die detaillierte Abrechnung ist so gut wie fertig.

Kulturausschuss

Es gab einen Termin mit Thomas Schiretz wegen „Kunst im Foyer“. In Planung ist eine Sommerausstellung 2020 mit Werken von Hubert Dietrich – Details sind in Arbeit.

Baurecht/Raumplanung

Bauprojekt Hirschlitten (Bauen über Widmungsgrenze) – Pläne wurden schriftlich angefordert und mit Wiederherstellung des Urzustandes gedroht.

Bauprojekt Hager: laufend in Kontakt – Verkaufsunterlagen im Entstehen

Widmung Berg / Maximilian Dietrich für landwirtschaftliches Gebäude

Wohnbauprojekt Morscher Günther – wird Thema im neuen Jahr

Pumptrack

Es haben Gespräche mit Naturschutz und Wasserbauamt stattgefunden. Ein Entwurf einer möglichen Lösung mit Amphibientümpel liegt vor. Die Planung wurde in Auftrag gegeben. Das Projekt wird ins Jahr 2020 genommen. Detailpläne kommen bis Ende Jänner.

Tourismusstrategie

Ein Workshopabend wurde am 20. November durchgeführt. Es wurde vereinbart, dass der vorgeschlagene Weg weiter miteinander gegangen wird.

Franz Schmidt kommt am 13. Jänner nach Mellau und macht eine Evaluierung der bestehenden Angebote. Am 14. Jänner ist ein gemeinsamer Workshop geplant. Selbiges wäre dann auch für den Sommer geplant.

Weiterer Schwerpunkt im Budget wird eine neue Tourismushomepage sein.

Forst/Jagd Mellental

Eckpunkte wurden beim Termin im Landhaus fixiert. Nächste Sitzung der Arbeitsgruppe ist am 05. Dezember 2019. Nächster Termin mit dem Volksanwalt am 20.12.2019.

Zufahrtsbrücke

Hier besteht immer wieder Kontakt mit Reinhard Schmelzenbach und eine laufende Info an die Anrainer. Bei der Zufahrtstrecke bis zur Dürrenbachbrücke ist im Vertrag vereinbart, dass die Kosten die Bergbahn übernimmt. Die Bergbahn hat nun zugesagt, die Kosten für die im Herbst durchgeführte Sanierung der Zufahrtsstraße zu übernehmen. Ein Entwurf der Brücke mit Mittelpfeiler liegt vor – derzeit läuft die hydraulische Berechnung der Varianten. Für die Brücke wurden die Schleppkurven berechnet. Der Bürgermeister zeigt einen Plan dazu. In der 2. Jännerhälfte gibt es einen Termin mit dem Straßen- und Wasserbauamt.

Landschaftsschutzgebiet Kanisfluh

Ein Gespräch mit allen 3 Bürgermeister hat stattgefunden. Eine gemeinsame Stellungnahme die eine Verkleinerung des Landschaftsschutzgebietes auf Auer Seite vorsieht, wurde abgegeben. Land- und Forstwirtschaft ist ausgenommen.

Alpencup

In Balderschwang/Hittisau/Sibratsgfäll/Riefensberg findet vom 17. bis 19. Jänner 2020 der Alpencup statt.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung ist am 23.12.2019

GV Mag. Gerhard Wüstner spricht dem Bürgermeister und seinem Team ein großes Lob für die Veranstaltungen im neuen Saal aus. Es kommen immer wieder Besucher aus dem ganzen Bregenzerwald und die Veranstaltungen werden gut angenommen.

GV Benedikt Natter berichtet von der unvermuteten Gebarungsprüfung des Prüfungsausschusses am 19.11.2019. Neben der Hauptkasse wurden auch die Kassen des Bürgerservice und des Tourismusbüros geprüft. Es wurden keine Differenzen festgestellt.

Zu Punkt 10) Allfälliges

GV Mag. Gerhard Wüstner erkundigt sich, ob die Nächtigungsstatistiken wieder zugeschickt werden. Der Bürgermeister meint, dass dies in Zukunft wieder gemacht wird. Auf der Sitzung im Dezember wird es wie üblich den Bericht des Tourismusbüros geben.

Ende: 22:40 Uhr

Der Bürgermeister

Der Schriftführer